



Fotos: Stefan Klein

In Tankreinigungsbetrieben werden bislang noch Reinigungsbescheinigungen in Papierform ausgestellt (im Bild handelt es sich allerdings nicht um ein ECD).

## Jetzt wird's digital

**TANKREINIGUNG** – Initiiert von der Chemischen Industrie, arbeiten mehrere Verbände an der Einführung eines elektronischen Tankreinigungsdokumentes. Dieses wird in Belgien bereits probeweise eingesetzt.

VON STEFAN KLEIN

Vor drei, vier Jahren ging der belgische Chemieverband Essenscia auf die European Chemical Transport Association (ECTA) sowie die European Federation of Tank Cleaning Organisations (EFTCO) mit einem Vorschlag zu. Die beiden europäischen Verbände der Chemietransporteure und Tankreiniger sollten doch bitte bei einem Projekt mitmachen, das die Einführung eines elektronischen Tankreinigungsdokumentes zum Ziel hat. Bislang wird das EFTCO Cleaning Document (ECD), das bei Tanktransporten im Chemie- und Lebensmittelbereich schon seit längerem Industriestandard ist, in Papierform ausgetauscht: zwischen den Tankreinigern, die ECDs mit den jeweils durchgeführten Reinigungsdetails (den sogenannten EFTCO-Codes) ausstellen, den Transporteuren, die das ECD nach einer Tankreinigung mitnehmen,

und den Verladern, die sich damit vor Beladungen die Reinheit des Transporttanks oder -silos frei von Vorprodukten bescheinigen lassen.

Inzwischen ist das Projekt weit gediehen. Die Verbände sicherten eine Anschubfinanzierung per Anleihen und gründeten im vergangenen Jahr das European Chemical Logistics Information Council (ECLIC). Die Non-Profit-Organisation vergibt die Lizenzen für die Nutzung elektronischer Tankreinigungsdokumente (eECD). Die jährlichen Lizenzgebühren sind nach Unternehmensgröße gestaffelt. Der Preis für die Erstellung eines eECD beträgt zunächst 20 Cent, soll aber bei fortschreitender Ausrollung niedriger werden. Die operative Abwicklung und der eECD-Austausch erfolgen über eine Plattform des IT-Dienstleisters Nxtport.

Anfang August waren bei ECLIC rund 25 Unternehmen mit Sitz in Belgien, Deutschland oder den Niederlanden registriert: ein paar Verlader (darunter BASF, Covestro, Evonik, Ineos), größere Tanklogistiker (Bertschi, Hoyer, Kube & Kubenz, Lanfer) und auch bereits einige Tankreiniger (u. a. Cotac, HTC, Peter Hempt, Top Tank Cleaning). Ein paar dieser Unternehmen, die im Chemiecluster rund um den Hafen Antwerpen operieren, führten bereits einzelne Pilottests durch, ab dem vierten Quartal dieses Jahres wollen sie eECD dann standardmäßig einsetzen.

Nächstes Ziel ist laut ECTA-Geschäftsführer Peter Devos die weitere Ausbreitung zunächst in Westeuropa. Bis Ende 2020 sollen bereits 600 Chemie-, Logistik- und Tankreinigungsunternehmen das eECD nutzen. „Jede der beteiligten Branchen hat ihre spezifischen Vorteile“, betont Devos. Generell liegen diese gegenüber dem ECD außer in der papiersparenden Informationsübermittlung in einer geringeren Fehleranfälligkeit und einer schnelleren Abfertigung vor Beladungen. Durch den Vorab-Austausch des eECD, das weniger als elektronisches Dokument (PDF) daherkommt als in Form von Datensätzen, kann in der Logistikkette viel früher als bisher erkannt werden, ob ein Tankfahrzeug zum Beispiel aufgrund eines bestimmten Vorproduktes vom Verlader abgelehnt wird. Leerkilometer werden so für den Tanklogistiker vermieden, die Transportplanung (für die Spediteure) und Verladeplanung (für die Industrie) insgesamt sicherer. Künftig soll ECLIC über das eECD hinaus auch den Austausch anderer unternehmensübergreifender Daten in der Chemielogistik vorantreiben.

### Umstellung bei Tankreinigern

Auch den Tankreinigungsfirmen soll das eECD nach einer für die eher kleinen Unternehmen sicherlich relativ aufwendigen Implementierungsphase langfristige Vorteile bringen. „Die Erstellung

eines Tankreinigungsdokumentes kann dann noch schneller erfolgen und ist zudem noch fälschungssicherer als heute“, so Lutz Harder, Geschäftsführer bei der EFTCO sowie auch dem Deutschen Verband für Tankinnenreinigung (DVTI). 2012 hatte das ECD-Formular zuletzt einige Layoutänderungen bekommen, nachdem zuvor Manipulationen publik wurden: Verladern wurde gefälschte Dokumente vorgelegt, ohne dass zuvor eine (fachmännische) Reinigung des Tanks in einem dafür zertifizierten Betrieb durchgeführt worden war – Speditionen wollten auf diese Weise Geld sparen.

Harder rechnet damit, dass für einige Zeit das ECD und das neue eECD, für das die EFTCO als Herausgeber und Copyright-Inhaber ECLIC die Nutzung in elektronischer Form gestattet hat, zugleich bestehen werden. Es müsste ja auch die Reinigungssoftware von Anbietern wie C-Bank/IGF, RDS oder Gröninger auf die eECD-Nutzung umgestellt werden, was derzeit schon geschehe, sowie die Integration des eECD-Austauschs in bestehende Auftrags-/Warenwirtschaftssysteme wie Elemica oder Transwide der Chemischen Industrie. Eine Deadline, ab der allein noch das eECD gilt, gibt es noch nicht. Es werde sicher noch einige Zeit vergehen, bis das eECD auch im letzten Winkel Europas genutzt wird, so wie es heute mit dem Papier-ECD und den EFTCO-Codes der Fall ist. ■



Nicht nur für Gefahrgut, auch für Lebensmittel gibt es gerade in der Tankreinigung viele Extra-Bestimmungen.

## Das EFTCO Cleaning Document in seiner jetzigen Form

Das EFTCO Cleaning Document (ECD) wurde gemeinsam von den europäischen Verbänden der Chemieindustrie (Cefic), der Chemietransporteure (ECTA) und der Tankreiniger (EFTCO) im Jahr 2005 eingeführt, um einen einheitlichen, länderübergreifenden Standard bei der Tankreinigung zu schaffen. Herausgeber und Copyright-Inhaber ist EFTCO. Wesentlicher Bestandteil sind schließlich die aus einem Buchstaben und zwei Ziffern bestehenden EFTCO-Codes, die in ein ECD-Formular eingetragen werden und die aussagen, mit welchen Reinigungsmitteln, Prozeduren, Tests und Extras ein Tank speziell behandelt wurde. Die Codes sind derzeit in 22 Sprachen übersetzt. Daneben werden das Tankreinigungs- und das Transportunternehmen, das Fahrzeug(kennzeichen),

das Vorprodukt (für jede Kammer) sowie Datum und Uhrzeit des Reinigungsendes in das einseitige ECD-Formular im A4-Format eingetragen.

ECDs werden nur an Mitgliedsunternehmen der insgesamt 21 nationalen Verbände der EFTCO ausgegeben; sie müssen ein erfolgreiches Assessment nach dem Modul *Tank Cleaning* des Safety and Quality Assessment for Sustainability (SQAS) der Chemischen Industrie nachweisen können und die gesetzlichen Forderungen von SQAS ohne Einschränkungen erfüllen. Damit soll eine grundsätzliche Befähigung des Tankreinigungsbetriebs garantiert werden. Bei Selbstreinigungen durch Personal von Transportunternehmen darf das ECD z. B. nicht ausgestellt werden.

Die in der Kopfzeile durchnummerierten Formulare

darf ein Tankreiniger auch nur dann ausstellen, wenn die Reinigung durch Fachpersonal erfolgte. Das mit zwei Durchschlägen versehene Dokument wird am Ende vom Tankreiniger und (optional) dem Fahrer des Transporttanks signiert. Beim Reinigungsbetrieb verbleibt der (in blau gehaltene) zweite Durchschlag, der Fahrer erhält den ersten (gelben) Durchschlag und liefert das Original (weiß) als Bestätigung für eine ordnungsgemäße Tankreinigung vor der nächsten Beladung beim Verloader ab.

Bis 2018 hieß das ECD übrigens „European Cleaning Document“. „European“ wurde durch „EFTCO“ ersetzt, weil auch in anderen Regionen der Welt (bisher Vorderasien, Südamerika) Interesse an einer Nutzung des ECD aufkommt.

[www.eftco.org](http://www.eftco.org)



# ERNST LOGISTIK

Postanschrift:  
Wilhelm Ernst GmbH  
Försterkamp 3, D-21149 Hamburg  
[www.ernstlogistik.de](http://www.ernstlogistik.de)  
[info@ernstlogistik.de](mailto:info@ernstlogistik.de)

### Tank- und Silofahrzeuge

- Reinigung • Aufheizen • Ersatzteile
- DKV-Service-Partner • Sanitäreinrichtungen

Direkt an der A7 (Abfahrt Heimfeld)

Mo. 5:30 Uhr bis Sa. 14:00 Uhr durchgehend

Försterkamp 3 · 21149 Hamburg

Tel.: 040/3070 589-50 · Fax: 040/3070 589-59

### Container-Service

- Lagerung (auch Gefahrgut) • Reparatur • Transport
- Reinigung • Aufheizen • Sanitäreinrichtungen

Direkt an der A7 (Abfahrt Waltershof)

Mo. bis Fr. 6:00 bis 22:00 Uhr

Altenwerder Hauptstraße 2 · 21129 Hamburg

Tel.: 040/3070 589-0 · Fax: 040/3070 589-19